

Antrag 12/I/2022**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme 19/I/2022 (Konsens) (Konsens)****Stärkung der politischen Partizipation und Repräsentanz von Menschen mit Beeinträchtigungen in und durch die SPD**

1 Wir Sozialdemokrat*innen wollen aktive Interessensver-
2 treter*innen für eine inklusive, diskriminierungsfreie und
3 partizipative (Stadt-)Gesellschaft sein. Mit einer engagier-
4 ten Teilhabepolitik fördern wir aktiv die selbstbestimm-
5 te Lebensführung und die volle, wirksame und gleichbe-
6 rechtigte Teilhabe aller Menschen mit Beeinträchtigun-
7 gen und/oder psychischen und/oder chronischen Erkan-
8 kungen in ihrer Vielfalt. Unser Ziel ist die gleiche ungehin-
9 derte Teilhabe für alle über den gesamten Lebenslauf in al-
10 len Lebensbereichen. Für uns ist eine umfassende Barriere-
11 refreiheit ein bedeutsamer Qualitätsstandard einer mo-
12 dernen Politik und Infrastruktur.

13

14 Wir Sozialdemokrat*innen mit und ohne Beeinträchti-
15 gung kämpfen für Selbstbestimmung und politische Par-
16 tizipation und Repräsentanz von Menschen mit Beein-
17 trächtigungen. Wir stärken ihre Chancen zur tatsächlichen
18 Umsetzung des aktiven und passiven Wahlrechts für alle
19 Mandate, Ämter und Funktionen auf allen föderalen Ebe-
20 nen. Wir wollen eine Gleichheit stärkende Teilhabepoli-
21 tik und engagieren uns in der Behindertenbewegung, so
22 wie wir es beispielsweise in der Frauen- und Genderbewe-
23 gung, in der LSBTTIQ-Bewegung auch tun.

24

25 Wir fordern den SPD-Landesvorstand auf, spätestens zum
26 ersten Landesparteitag in 2023 einen Bericht nach dem
27 Vorbild des Gleichstellungsberichtes vorzulegen. Dieser
28 muss Auskunft geben u.a.:

- 29 • über die tatsächlich erreichten Ziele des vom
30 SPD-Landesparteitag 2017 beschlossenen Antrages
31 82/I/2017 Inklusionsplan der SPD Berlin 2017-2023
32 und die zur Zielerreichung entwickelten und zum
33 Einsatz gekommenen Maßnahmen und Ressourcen;
34
- 35 • über die sich gezielt auch an Menschen mit Beein-
36 trächtigungen Rekrutierungs- und Willkommens-
37 maßnahmen, die deutlich machen, dass wir als SPD
38 eine moderne und vielfältige Partei sind, die für
39 eine gleichberechtigte politische Teilhabe eines je-
40 den Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen
41 kämpft;
- 42 • über Aktionen und gemeinsame Bündnisarbeit mit
43 entsprechenden Vereinen, Trägern und Einrichtungen;
44
- 45 • über die noch in 2022 zu erfolgenden Abfragen u.a.
46 – zur baulichen, digitalen und kommunikativen
47 Barrierefreiheit im KSH und in den Kreisbüros
48 aber auch in den Wahlkreis- bzw. Bürger*in-

49 nenbüros unserer sozialdemokratischen Man-
50 datsträger*innen auf Bundes- und Landesebe-
51 ne

52 – zur Beschäftigtenzahl von Menschen mit Beeinträchtigungen in der SPD und bei unseren
53 Parlamentarier*innen;

54 • über die Entwicklungslinien gemäß des (Dis-)Ability
55 Mainstreaming zur Fortschreibung des zweiten In-
56 klusionsplanes 2023-2025, der spätestens auf dem
57 zweiten SPD-Landesparteitag 2023 zu verabschieden ist.

58 • Nichts über uns ohne uns

59

60 Sozialdemokratische Politik ist nach innen und au-
61 ßen dem menschenrechtsbasierten Ansatz der UN-
62 Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) verpflichtet.
63 Eine inklusive Gesellschaft, eine inklusive SPD werden
64 wir nur unter partizipativer Einbeziehung sachkundiger
65 und/oder selbstbetroffener Genoss*innen und ggf. zivil-
66 gesellschaftlicher Selbstvertretungs- und Engagement-
67 Organisationen erreichen können.

68

69 Um tatsächliche Erfolge für eine gleichwertige Teilhabe
70 für alle Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen in
71 absehbarer Zeit zu erzielen, braucht es personelle und fi-
72 nanzielle Ressourcen:

73 • Wir benötigen mehr SPD-Maßnahmen und Bil-
74 dungsangebote zur Stärkung unserer Bewusstseins-
75 förderung, generellen Sensibilisierung und zum Em-
76 powerment für Genoss*innen mit und ohne Beein-
77 trächtigungen, um unsere Wahrnehmung für ge-
78 gebene Be-Hinderungen und Diskriminierungen bei
79 allen Parteimitgliedern zu schärfen.

80 • Wir benötigen mindestens auf der SPD-
81 Landesebene einen ausreichend ausgestatteten
82 Fonds zur unbürokratischen Zurverfügungstellung
83 von Hilfen zur Herstellung einer umfassenden
84 Barrierefreiheit für alle Gliederungen der SPD
85 Berlin.

86 • Notwendig ist auch der Aufbau von noch mehr Kom-
87 petenz im KSH im Rahmen einer Personalstelle „In-
88 klusionsmanager*in“.

89 • Wir brauchen diese Ressourcen, um gesamtgesell-
90 schaftlich, insbesondere aber auch in der Teilhabe-
91 bewegung als kraftvolle Akteurin zur Herstellung
92 gleichwertiger Lebensverhältnisse und politischer
93 Teilhabe von über 600.000 Berliner*innen wahrge-
94 nommen zu werden.

95

96

97 **Begründung**

98 Auch Menschen mit Beeinträchtigungen wollen sich po-
99 litisch in Parteien engagieren, wollen ggf. für das Euro-

102 päische Parlament, den Bundestag, das Abgeordneten-
103 haus oder die Bezirksverordnetenversammlung kandidie-
104 ren und sich hier verantwortungsvoll für unser Gemein-
105 wohl einsetzen. Derzeit ist unsere Parteikultur noch nicht
106 vielfältig, barrierefrei und offen genug, um allen an sozial-
107 demokratischer Politik Interessierten eine politische Hei-
108 mat zu sein. Damit sich dieses ändert, wollen wir bei al-
109 len Bürger*innen, bei allen Genoss*innen die Gewissheit
110 stärken, dass sie gleichgestellt bei politischen Entschei-
111 dungsprozessen mitentscheiden können und vorurteils-
112 und diskriminierungsfrei auch gleiche Chancen zur Aus-
113 übung des aktiven und passiven Wahlrechts für alle Man-
114 date, Ämter und Funktionen auf allen föderalen Ebenen
115 haben.